

PCC-SPACHTEL

MS05 PCC-SPACHTEL

PRÜFZEUGNISSE UND NACHWEISE

- › PCC-Spachtel gemäß
 - DIN EN 1504-3 „für statisch und nicht statisch relevante Instandsetzung“
 - TL OS der ZTV-SIB
 - TL-BE-PCC der ZTV-SIB
- › Nachweis der Dauerhaftigkeit bei Wasserwechselbeanspruchung gemäß BAW-Empfehlung
- › Baustoffklasse A2-s1, d0 (nicht brennbar) – Nachweis der Prüfung zur Klassifizierung gemäß DIN EN 13501-1
- › Werkseigene Produktionskontrolle gemäß DIN EN 1504-3
- › Unternehmenszertifizierung gemäß DIN EN ISO 9001:2015

EIGENSCHAFTEN

- › Gebrauchsfertiger, zementgebundener Ausgleichs-/Kratzspachtel
- › Muss lediglich mit Trinkwasser angemischt werden
- › Weichplastische Verarbeitungskonsistenz mit sehr guter Standfestigkeit an vertikalen und Über-Kopf-Flächen
- › Dampfdiffusionsoffen
- › Nicht brennbar
- › Weitgehend dicht gegen das Eindringen von Wasser und Öl

SYSTEMKOMPONENTEN

- RM02** Korrosionsschutz und Haftbrücke
- CM20** Konstruktionsmörtel
- RM20** Reparaturmörtel
- SM20** Spritzmörtel
- MS05** PCC-Spachtel

ANWENDUNGSGEBIETE

- › Instandsetzung von Beton-, Stahlbeton- und Spannbetonbauwerken mit konstruktiver Anrechnung des Mörtels
- › Egalisierung von Betoninstandsetzungsarbeiten
- › Untergrund für abschließende Oberflächenschutzsysteme, z. B. O2C/O2DE

FEUCHTIGKEITSKLASSEN BEZOGEN AUF BETON-KORROSION INFOLGE ALKALI-KIESELSÄURE-REAKTION

Feuchtigkeitsklasse	WO	WF	WA	WS
MS05	•	•	•	•

Die Gesteinskörnungen der PAGEL[®]-Produkte entsprechen nach DIN EN 12620 der Alkaliempfindlichkeitsklasse E1 aus unbedenklichen Vorkommen.

TECHNISCHE DATEN

TYP			MS05
Körnung		mm	0-0,5
Wassermenge	max.	%	15
Verarbeitungszeit ca.	20 °C	min	30
Verbrauch ca.		kg/(m ² · mm)	1,8
Frischmörtelrohddichte ca.		kg/m ³	2.050
Schichtdicke		mm	1,5-6
Druckfestigkeit*	7 d	N/mm ²	≥ 35
	28 d	N/mm ²	≥ 45
Biegezugfestigkeit*	7 d	N/mm ²	≥ 6
	28 d	N/mm ²	≥ 8
Haftzugfestigkeit	7d	N/mm ²	≥ 1,5
Klassifizierung gemäß EN 1504-3			R3

* Prüfung der Biegezug- und Druckfestigkeit gemäß DIN EN 196-1

Hinweis: Alle Frisch- und Festmörtelprüfungen erfolgen bei 20 °C ± 2 °C. Höhere oder niedrigere Temperaturen führen zu abweichenden Frisch-/ Festmörteleigenschaften und Prüfergebnissen. Je nach Temperatur kann die Konsistenz durch geringfügige Reduzierung des Zugabewassers angepasst werden.

Lagerung: 12 Monate. Kühl, trocken, frostfrei. In original verschlossenen Gebinden.
Lieferform: 25-kg-Sack, Europalette 1.000 kg
GISCODE: ZP1
Zementarten: Die Lieferung kann auch mit anderen Zementarten erfolgen, jedoch werden dadurch die technischen Eigenschaften verändert. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst.

PAGEL-PRODUKTZUSAMMENSETZUNG:

Zement: gemäß DIN EN 197-1
 Gesteinskörnung: gemäß DIN EN 12620
 Zusatzstoffe: gemäß DIN EN 450, abZ, DIN EN 13263 (Flugasche, Mikrosilika, etc.)

VERARBEITUNG

UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Lose und hafthemmende Teile wie Zementschlämme, Verunreinigungen etc. durch geeignete Verfahren (z. B. HDW-Strahlen, Kugelstrahlen o. Ä.) bis zum tragfähigen Korngerüst entfernen. Eine ausreichende Abreißfestigkeit (i. M. $\geq 1,3 \text{ N/mm}^2$, KEW $\geq 0,8 \text{ N/mm}^2$) muss gewährleistet sein.

Vornässen:

Ca. 6 bis 24 Stunden bis zur kapillaren Sättigung der Betonunterlage vornässen.

Betonstahl:

Freigelegte bzw. freiliegende Bewehrungsstähle durch Strahlen metallisch blank gemäß Reinheitsgrad Sa 2½ nach DIN EN ISO 12944-4 entrostet.

Nichteisenmetalle:

Zement und zementgebundene Baustoffe verursachen einen lösenden Angriff auf Nichteisenmetalle (z. B. Aluminium, Kupfer, Zink). Fordern Sie bitte unsere Technische Beratung an.

MISCHEN:

Der Trockenmörtel ist gebrauchsfertig und muss nur noch mit Wasser gemischt werden. Vorgeschriebene Wassermenge bis auf eine Restmenge in ein sauberes und geeignetes Mischgerät (z. B. Zwangsmischer) einfüllen. Trockenmörtel hinzufügen und mindestens 3 Minuten mischen. Restliches Wasser zugeben und mindestens weitere 2 Minuten bis zur Homogenität mischen.

Zugabewasser:

Trinkwasserqualität

Temperaturbereich:

+5° C bis +35° C (Bauteil-, Luft- und Materialtemperatur)

Tiefe Temperaturen und kaltes Zugabewasser verzögern die Festigkeitsentwicklung, erfordern ein intensives Zwangsmischen und reduzieren die Fließfähigkeit. Höhere Temperaturen beschleunigen.

VERARBEITUNG:

Spachtel:

Ggf. vorhandene Lunker und Poren durch Einbürsten oder Kratzspachtelung schließen.
Anschließend **MS05** PCC-Spachtel mit geeigneten Arbeitsgeräten in einem Arbeitsgang frisch-in-frisch auftragen und nach angemessener Wartezeit glätten. Bei Auftrag im Spritzverfahren ggf. gesonderte technische Beratung anfordern.

NACHBEHANDLUNG:

Freiliegende Mörtelflächen umgehend gegen vorzeitige Wasserverdunstung (Wind, Zugluft, Sonneneinstrahlung etc.) über einen Zeitraum von 3-5 Tagen schützen.

Geeignete Nachbehandlungsmethoden:

Wassersprühnebel, Folienabdeckungen mit Jutebahnen, Thermofolien oder feuchtigkeitsspeichernde Abdeckbahnen, **O1** Verdunstungsschutz.
Bei Verwendung des **O1** Verdunstungsschutz Technisches Merkblatt beachten.